

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 131.

Neuenbürg, Dienstag den 3. November

1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Nach der Gewerbeordnung vom 12. Februar 1862 sind die Ortsbehörden zuständig, die Verfehlungen der In- und Ausländer wegen unerlaubten Hausfrens abzurügen, es wäre denn, daß es sich um Hausfrenhandel mit Druckschriften oder mit Arzneimitteln, Giften, Geheimmitteln handeln würde, in welchen Fällen das Oberamt zuständig ist.

Die Ortsbehörden werden nun aufgefordert, bei den in ihre Zuständigkeit fallenden Hausfrenvergehen von Ausländern zugleich darüber Grund zu machen, ob nicht auch der Verdacht eines Accisvergehens vorliege und in solchem Falle wegen der letzteren Verfehlung die betreffenden Ausländer stets auf sichere Weise an das Kameralamt beziehungsweise Oberamt zu weisen.

Den 31. Okt. 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Ungiltig

wird das dem Christian Fr. Schmid, Metzger von Wilbhad am 14. September 1867 ausgestellte Wanderbuch erklärt.

Den 31. Okt. 1868.

R. Oberamt. Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger-Anruf.

Christof Ruprecht Stühringer von Wilbhad, in Philadelphia wohnhaft, hat um Ausfolge eines ihm durch Erbschaft angefallenen Vermögens nachgesucht.

Etwaige Gläubiger desselben werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen

bei der Ortsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls der Ausfolge stattgegeben würde.

Den 31. Okt. 1868.

R. Oberamt. Luz.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Die Ortsvorsteher erhalten demnächst Vorweise für Soldaten, welche denselben gegen Abnahme der Urlaubsvorschrift und des Urlaubspasses, sowie gegen hieher zu sendende Empfangsbescheinigung auszufolgen sind.

Den 2. Nov. 1868.

R. Oberamt. Luz.

Revier Langenbrand.

Brennholz-Verkauf.

Mit dem am 13. November d. J. in Langenbrand zum Verkauf kommenden Holze (s. Enzthäler Nr. 130) werden noch weitere

70 Klafter tannene Prügel vom Gröfelberg 2 verkauft.

Pforzheim.

Die R. Eisenbahnbau-Verwaltung

verkauft nächsten

Mittwoch den 4. November

Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung: die Scheuer hinter dem Baubureau nächst der Kelterbrücke in Brödingen; ferner eine Parthie auf den Stationen Pforzheim, Brödingen und Birkenfeld gelagertes altes Bauholz und Eisen.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufobjekte jeder Zeit eingesehen werden können.

Den 1. Nov. 1868.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

200—250 fl. leih aus einer Pflegschaft gegen Pfandschein aus Rechtskonsulent Dr. Luz.

Neuenbürg.

Kartoffeln, meist von der Sorte der Zwiebelkartoffel, werden im Dr. Luz'schen Hause abgegeben.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir unsere Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 7. November
in den Gasthof „zum Ochsen“ dahier
herzlich ein

Adam Strecker, Sensenschmied.
Christiane Lux, Ph. Crusts Tochter.

Neuenbürg.



Unterzeichnete ist gesonnen, ihren Garten sammt Wiese neben dem Krankenhause zu verkaufen oder zu verpachten; Liebhaber hiezu wollen sich bei ihr einfinden.

Kaufm. Bohnenberger Wittwe.

Neuenbürg.

Erdöl-Lampen-,

Cylinder, Delbehälter u. Glöcken

in allen Größen zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Bäuerle,
Flaschner u. Kupferschmied.

Kraft-Brust-Pastillen

von
Friedr. Jung jr. in Baihingen a. G.

Lieblich schmeckendes und laut ärztlichem Zeugniß vorzügliches Mittel für Brust- und Husten-Leidende, auflösend und zugleich auch stärkend, ohne den Magen zu verderben, das Päckchen zu 3 und 6 kr., zu finden bei nachstehenden Herren in:

Neuenbürg, C. M. Bohnenberger.
Birkenfeld, C. Delschläger.
Calmbach, Paul Mayer.
Herrenalb, B. Brosius.
Loffenau, G. H. Gihau.
Wilbbad, Fr. Kometsch.

Neuenbürg.

Zu verkaufen.

Mache hiemit die Anzeige, daß ich um ganz billige Preise verkaufe:

Seidene Band, schöne Vorhangzeuge, Till, Jaconet, Moll glatt und façonirt, Corton, Wollzeuge, Bluffenstoffe, wie auch Blumenpapier, Zeichenpapier und sonstige Waaren.

Ferner setze ich dem Verkauf aus:

1 ganz neuen Mannsrock und Hosen, wie auch getragene Röcke und Hosen, Westen, Hüte, Kappen, Schuhe und sonstige Gegenstände.

Kaufmann Bohnenberger Wittwe.

Neuenbürg.

Zu verkaufen.

Unterzeichnete ist gesonnen ihr Baufeld an der Höfener Straße zu verkaufen und kann täglich ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.

Jakob Bäuerle Wittwe.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Durch Mitnahme der Posteffekten bin ich von heute an gehindert, meinen Omnibus in der Stadt halten zu lassen. Ich bitte deßhalb die betreffenden Mitreisenden zur Bahn, am Gasthof zur „alten Post“ einzusteigen.

Achtungsvoll
C. M. Brude z. alten Post.

Ausgezeichnet für den Magen

ist der

Gesundheits-Calmuszucker

von Friedr. Jung jr. in Baihingen a. G., laut ärztlichem Zeugniß herrliches Linderungsmittel bei schlechter Verdauung, Magensäure, Verschleimung, Appetitlosigkeit u. s. w., das Paket 7 kr. zu haben in Neuenbürg bei Hrn. C. M. Bohnenberger, in Calmbach bei Hrn. G. Pilenz.

Biefelsberg.

300 fl. Pflögchaftsgeld hat bis Martini gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen

Gottlieb Zimmermann.

Gute Lüstre ⁵/₄ breit
à 12 kr. die Elle.

Gute Doppellüstre ⁴/₄ breit
à 12 kr. die Elle

empfehl't zur Abnahme

F. Huber,
Brögingerstraße Pforzheim.

Herrenalb und Donnach.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am nächsten Donnerstag den 4. November stattfindenden

H o c h z e i t

in das Gasthaus „zum Hirsch“ in Dennach freundlichst ein.

Carl Gräßle, Schreiner,
Schreiners Sohn von Herrenalb;
Caroline Herter,
Wirths Tochter von Dennach.

Neuenbürg.

Lithographirte Ansichten von Neuenbürg

südwestliche Aufnahme, erlasse ich, um damit zu räumen à 12 kr. pr. Ex.

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Lampenschirme,

einfache und sehr elegante, in schönster Auswahl, empfiehlt

Jak. Meeh.



Vorheim.

H. K ü l s h e i m e r

vis-à-vis dem römischen Kaiser

empfiehlt sein großes Lager in

Defen und Herden

für Holz- und Steinkohlenbrand.

Prüfet alles und wählet das Beste.



Auf der jüngsten Weltausstellung wurde den **Stollwerck'schen Brust-Boubons**

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.

Depôts befinden sich in allen Städten des Continents à 14 fr.

per Packet stets vorrätzig in Neuenbürg bei C. Bürgstein, in Liebenzell bei Apoth. Kessler in Wildbad bei Fr. Keim.



„Es scheint nachgerade, als ob von gewisser Seite alle sogenannten Geheimmittel zur Zielscheibe einer neidigen Kritik geworden seien. — Alles wird von dieser Seite in denselben Tegel geworfen und alles, ohne zu prüfen oder zu untersuchen, als Schwindel erklärt. Die ehrbarsten, achtungswerthesten Persönlichkeiten, sowohl Aerzte als Laien, welche in Anerkennung oder aus Dankbarkeit ihr Lob öffentlich aussprechen, werden als bestochene Söldlinge bezeichnet, — kurz man scheut oft sich nicht, selbst das Gute zu verdammen und mit der Wahrheit auf eine empörende Art und Weise umzuspringen. — Genau dieses Schicksal widerfährt der vielberühmten **Unterleibsbruchsalbe** des Herrn Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Kt. Appenzell, Schweiz, ungeachtet diesem Erfinder Tausende von Zeugnissen aus allen und jeden Ständen über deren vorzügliche Wirksamkeit zur Verfügung stehen.

Es ist freilich wahr, daß auf dem Gebiete derartiger Mittel das Empfehlenswerthe vom Geringen oft schwer zu unterscheiden ist. — Wir nehmen indeß keinen Anstand, beim so häufigen Vorkommen von Unterleibsbrüchen, die bekanntlich oft einen sehr schmerzvollen und gefährlichen Charakter annehmen, dieses vortreffliche, total unschädliche Mittel allen Bruchleidenden wärmstens zu empfehlen. — Diese Salbe kann in Töpfen zu 3 fl. Südd. sowohl beim Erfinder direkt als bei den bekannten Niederlagen bezogen werden.“

Die vielfach erprobte und empfohlene **Unterleibs-Bruchsalbe**

von Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Schweiz, kann in Töpfen zu fl. 3 sowohl durch den Erfinder direkt bezogen werden als auch durch Hrn. Conradin Haagel, Großherzogl. Hoflieferant in Karlsruhe.

Neuenbürg.

Fünfte Anzeige eingegangener Gaben für die Hilfsbedürftigen in der Schweiz. Birkenfeld: Schulth. W. 1 fl., acht Gemeinder. 2 fl. Calmbach: Louis B. 2 fl. Grumbach: Frau Th. Schwigg. 1 fl. 45 fr.

Herzlichen Dank für alle bisher eingekommenen Gaben.

Bescheinigung auch über die zweite Sendung ist von Basel eingetroffen und kann Einsicht davon genommen werden.

Zur Empfangnahme und Weiterbeförderung milder Gaben ist ferner bereit

Die Redaktion des Enzthälers.

Kronik.

Deutschland.

— Die Ansprüche, welche die dänische Regierung auf Nord-Schleswig erhoben hat, werden auf's Neue, vermuthlich auf französische Anregung hin, geltend gemacht. Jene Land-

schaften wollen deutsch sein, aber die Dänen möchten sie wieder an sich reißen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Napoleon in dem Widerstand der preussischen Regierung gegen die dänischen Annahmungen einen Anlaß zum Krieg suchen werde. Dänemark erhebt maßlose Ansprüche und steckt sich dabei hinter Frankreich.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben dem auf die Steuerreform bezüglichen Gesetzesentwurfe die höchste Sanction ertheilt und es wird derselbe der erste Gegenstand sein, der als Vorlage für die neue Ständeversammlung an die Stände gelangt. (W. G.)

Aus Nagold erfahren wir, daß der Eisenbahnbau auf dortiger Markung mit Eifer betrieben werde. Die Baukommission erwarb an Terrain 44 Morgen um den Preis von 32,360 fl. Von der Bodenbeschaffenheit erwartet man, daß sie gestatte, auch den Winter über einen großen Theil der Arbeiter in Thätigkeit zu erhalten.

— Hofgärtner Courtin auf der Villa bei Berg erhielt bei der Obstausstellung in Baden-Baden den ersten Preis für die reichhaltigste Sammlung gemischter Obstfrüchte.

Waiblingen a. G., 28. Okt. Schon seit längerer Zeit hatte der landwirthschaftliche Bezirksverein die Absicht, zur Hebung der Viehzucht einen Farenmarkt in hiesiger Stadt zu halten. Er soll nun mit dem nächsten Vieh- und



Krämermarkt am 18. November verbunden werden. Um zur Ausstellung preiswürdiger Farren aufzumuntern, werden 17 Prämien im Betrag von 5—20 fl. und Reiseentschädigungen von je 2 fl. zur Vertheilung kommen. (S. M.)

A u s l a n d.

London, 27. Okt. Nach den neuesten offiziellen Nachrichten sollen bei dem Erdbeben in Ecuador allein 54,000 Menschen umgekommen sein. (St.-A.)

Miszellen.

Herrmann und die Heidenzeit.

Aus Panoramen aus der deutschen Geschichte. Von F. Röse.

(Fortsetzung.)

Auch sei für jedes Dorf bestimmt, wie viel Mann Hülfsstruppen es zu stellen hätte. Endlich gar, Jungfrauen würden geraubt, freie Frauen geschändet. — „Ein donnernder Ruf: Zu den Waffen! Zu den Waffen! begleitet von lautem Lärmen mit Spießen und Schwertern, unterbricht den Redner. Allgemein wird beschlossen, daß morgen auf der Marktversammlung Alle, die vom Hause fort können, sich zusammenthun und zum Könige ziehn, dort für den Feldzug einen Herzog wählen und über die Römer herfallen sollen.

Als es wieder etwas ruhiger geworden ist, weil Alle mit langen Zügen aus den Trinkhörnern ihre Kehlen auffrischen, schließt der Gast seinen Bericht: Er sei heut früh auf dem Wege dem Mundschenken des Königs begegnet. In der Gauversammlung würde zunächst ein neuer König zu bestätigen sein, denn der alte könne nicht mehr ohne Hülfe zu Rosß steigen, noch ohne Stab gehen. Da sein ältester Sohn buchtlich sei, so werde er den zweiten in Vorschlag bringen.

Davon haben aber die Wenigsten noch was gehört, denn ein Theil lehnt sich, schwer betrunken, auf den Tisch, oder gegen die Wand, ein anderer Theil hat sich aber, ob er sich nun im Gewinne, oder im Verluste befindet, mit gleichem Eifer wieder an's Würfeln gemacht. Mancher wagt in der Aufgeregtheit des Rausches all' sein Hab' und Gut, während die noch Nüchternen ihr Uebergewicht benutzen, um zu gewinnen. So hat z. B. jener riesige Schmied (der einzige freie Handwerker im Dorfe, da alle andere Handwerksarbeit von den Sklaven auf den Höfen gemacht wird) dem kleinen, dicken Kerl an seiner Seite schon Haus und Hof, Knecht, Magd und Vieh abgewonnen, denn der Schmied ist noch nüchtern, so entseztlich viel er auch getrunken hat. Jetzt schreit der kleine Dicke mit lallender Zunge: „Ich setze mich selbst gegen mein Haus und Hof!“ — Die Nüchternen drängen sich aufmerksam herzu, die Würfel rollen — der Schmied hat wieder gewonnen. Der Dicke ruft lachend: „Nun bin ich dein! löste sein Wehrgehent und wirft Schwert und Streithammer auf die Erde. Der Schmied nimmt, vor Freude grinsend, eine Scheere, schneidet dem Dicken Haar und Bart und ein gut Stück unten vom Rock ab, setzt ihm überdieß Ohr- und Nasenlappen auf, stößt den Schwankenden von der Bank und setzt ihm triumphirend den Fuß auf den Nacken.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Zahlbegriffe.

Der Werth des gemünzten Goldes soll sich nach ungefährer Schätzung auf vierzehn Tausend zweihundert und achtzig Millionen Gulden belaufen. Würde dieses Quantum zusammenschmolzen, so gäbe es einen Klumpen von 178,500 Centnern Gewicht mit 18,790 Cubitfuß Inhalt, also einen Block oder Würfel von ungefähr 26 1/2 Fuß Länge und derselben Breite und Höhe. Damit könnte man ganz Württemberg mit noch ziemlich starkem Goldblech decken und die ganze Menschheit bequem im Feuer vergolden oder auch mit Goldschaum überziehen — müßte sich hübsch ausnehmen —. Auf jeden Menschen kommen etwa 2 württemb. Dukaten an gemünztem Gold — wer sie nicht hat, mag sie sich auf der Münze geben lassen. —

Dieser Goldblock würde nun freilich für Menschen eine Weile ausreichen, was ist er aber gegen die Summen, von denen wir jetzt sprechen wollen. Wäre zur Zeit der Geburt Christi 1 Heller zu 5% auf Zinneszinsen ausgeliehen worden, was würde diese Summe jetzt betragen? Antwort! 2118660123525548395390626405395557169 preuß. Thaler und noch einige lumpige Groschen und Heller — ein guter Rechner soll mir, beiläufig gesagt, diese Zahl lesen. — Wo wollte man aber diese Thaler aufheben? Die ganze Erde würde weit, weit nicht reichen, ja zusammengeschmolzen würden sie 17,454 Millionen Silberklumpen, oder ungefähr 1163 Millionen Goldklumpen bilden, jeder so groß als die ganze Erde. Da sieht man, wie gut es ist, bei Zeiten zu sparen, und wär's nur 1 Heller, wie schade es aber ist, daß Gemeindeverwaltungen der damaligen Zeit nicht auf diese einfache Weise für ihre jetzigen Nachkommen gesorgt haben. Gräfenhausen z. B., das ja eine ehemalige römische Niederlassung sein soll, hätte keinen Gemeindefschaden und könnte sich in der That mit Hilfe unserer vorgeschrittenen Bautechniker aus lauter Goldklumpen eine Brücke zum Himmel bauen. W.

— Zur Beseitigung der Sticlust in den Kellern, wo viel gährender Wein aufbewahrt liegt, empfiehlt Dr. Nech in Brackenheim die Einführung von Wasserdämpfen, einfach durch Ausgießen von siedendem Wasser, da diese Behandlung nicht nur die einfachste und schnellste, sondern auch wirksamer sei, als das Hineinschießen oder das Einbringen von Kalk oder Kalkwasser, um so mehr, wenn es sich um Rettung eines im Keller bereits betäubten Menschen handelt.

Brodpreise in Pforzheim

vom 15.—31. Oktober.

Halbweißbrod (lange Form) 2 Pfund	10 fr.
Schwarzbrod 4 Pfund	15 fr.
Wasserwed für 8 Loth	2 fr.

Fleischpreise in Pforzheim

vom 15.—31. Oktober.

Ochsenfleisch	das Pfund 18 fr.
Rindfleisch	dto. 14—16 fr.
Lammfleisch	dto. 14 fr.
Kalbfleisch	dto. 15 fr.
Schweinefleisch	dto. 18 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

